

Spatenstich beim Neubau Kindergarten

In der Gemeinde Zandt befindet sich bereits ein Kinderhaus in Zandt mit einem zweigruppigen Kindergarten und einer Kindergruppe. Um dem steigenden Kinderbetreuungsbedarf gerecht zu werden, soll das bestehende Kinderhaus um jeweils eine Kindergarten- und Kindergruppengruppe erweitert werden. Dafür soll der Bestand um einen Neubau mit allen erforderlichen Haupt- und Nebenräumen ergänzt werden, wobei die insgesamt drei Kindergartengruppen im Neubau untergebracht werden sollen. Die Kindergartengruppe im Bestand wird zur Kindergruppe umgenutzt und ergänzt die bestehende Krippe im Bestandsgebäude. Zusätzlich soll ein Gruppenraum im Bestand zu Küche und Speiseraum umgenutzt werden. Während der Bauphase soll eine temporäre Übergangsguppe im Dachgeschoss des Bestands untergebracht werden. Ansonsten ist das Dachgeschoss des Bestandsgebäudes nicht Teil der Baumaßnahme.

Der Neubau liegt südwestlich des Bestandsgebäudes, und wird mit dem Bestand über einen Verbindungsbau verbunden. Zusätzlich wird der Neubau mit eigenem Zugang vom Parkplatz im Norden erschlossen. Das bestehende Nebengebäude, welches durch den Neubau weichen muss, wird südlich der Sporthalle wiederaufgebaut. Durch die Lage der Gebäude entsteht ein gemeinsamer Innenhof, den alle Gruppen nutzen können.

Der Neubau erstreckt sich als langer Riegel mit Satteldach entlang der angrenzenden Harrlinger Straße. Das Dach wird dabei straßenseitig von drei Zwerchgiebeln – ausgeführt als Pultdach – durchbrochen, die durch eine großzügige Fensterfläche die offenen Foyer- und Garderobenräume belichten. Zwischen diesen Zonen sind zwei Nebenraumkerne eingeschoben, in denen Sanitär- und Technikräume untergebracht werden. Dadurch ergeben sich im langen, eingeschossigen Baukörper abwechslungsreiche Raumsituationen. Zusätzlich wird durch die eingeschossige Anordnung aller Räume eine behindertengerechte und barrierefreie Nutzung gewährleistet.

Der zukünftige Neubau des Kinderhauses beherbergt sowohl die drei Gruppenräume des Kindergartens mit den dazugehörigen Nebenräumen als auch Sanitär- und Technikräume. Die Räume werden von einem Mittelflur erschlossen, der durch zwei Garderoben für die Kindergartenkinder unterbrochen wird. Durch das „Aufbrechen“ des klassischen Mittelflurs durch die Garderoben ergeben sich somit natürliche Belichtungssituationen, die den ansonsten dunklen Flur natürlich belichten.

Im Norden des Nebengebäudes geht der Erschließungsflur in ein großzügiges Foyer mit Elternwartebereich über. Das Foyer verbindet den Neubau durch den Verbindungsgang mit dem Bestandsgebäude. Zusätzlich wird eine neue Eingangsmöglichkeit für Kindergruppen- und Kindergartenkinder geschaffen, die alle Bereiche des Kinderhauses – Kindergruppe, Kindergarten Sanitär- und Nebenräume, Mehrzweckraum und Speiseraum – erschließt.

Am Nordende des Neubaus befindet sich - durch die neue Eingangssituation erschlossen – ein Mehrzweckraum zur Nutzung als Bürger und Gemeindesaal.

Auf dem Grundstück sind die notwendigen Parkplätze für die Angestellten bzw. Eltern vorhanden.

Am Spatenstich beteiligt: Firma Feldbauer mit Chef Hans Feldbauer und Bauleiter Ferstl Thomas, Planungsbüro Schnabel + Partner mit Architekt Markus Weber und Bauleiter Breu Andreas, Bürgermeister Hans Laumer, Geschäftsstellenleitender Beamter Holzapfel Ludwig, Kindergartenleiterin Mühlbauer Michaela